
(Name, Vorname)

(Straße)

(Lehramt, Fächer)

(PLZ, Wohnort)

(Telefon)

(Email)

**Hessische Lehrkräfteakademie
- Zulassung zum Anpassungslehrgang -
Wilhelmshöher Allee 64 - 66**

34119 Kassel

Antrag auf Zulassung zum Anpassungslehrgang

Hiermit beantrage ich meine Zulassung zum Anpassungslehrgang für das Lehramt an (bitte ankreuzen)

- Grundschulen**
- Haupt- und Realschulen**
- Förderschulen**
- Gymnasien**
- beruflichen Schulen**

zum 01.05.20 _____

zum 01.11.20 _____

Dauer des Anpassungslehrgangs laut Anerkennungsbescheid: _____ Monate

Bei diesem Antrag handelt es sich um meinen

- Erstantrag
- Zweitantrag

in Hessen.

Erklärung 1:

Ich habe in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Zulassung zu einem Anpassungslehrgang gestellt, eine Eignungsprüfung abgelegt oder einen Anpassungslehrgang durchlaufen.

- Nein
- ja

Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?

(bitte eintragen)

Bewerbungsunterlagen

Diesem **Zulassungsantrag** sind folgende Unterlagen beigefügt (bitte ankreuzen):

- Personalbogen mit Original-Lichtbild
- Tabellarischer Lebenslauf
- Beglaubigte Kopie oder Original-Ausfertigung der Geburtsurkunde / Abstammungsurkunde, ggf. mit deutscher Übersetzung
- Beglaubigte Kopie oder Original-Ausfertigung der Heiratsurkunde / Eheurkunde bzw. beglaubigte Kopie des Auszugs aus dem Familienbuch, aus dem auch die Namensführung hervorgeht, ggf. mit deutscher Übersetzung
- Beglaubigte Kopie oder Original-Ausfertigung der Urkunde über eine eingetragene Lebenspartnerschaft
- Beglaubigte Kopien oder Original-Ausfertigungen der Geburtsurkunden der Kinder bzw. beglaubigte Kopie des Auszugs aus dem Familienbuch, ggf. mit deutscher Übersetzung
- Tenor des Scheidungsurteils (beglaubigte Kopie)
- Zeugnisse über Hochschulzugangsberechtigung/Schulabschluss, mit deutscher Übersetzung (beglaubigte Kopie)
- Nachweise über Lehramtsprüfungen/Lehrerdiplome im Sinne der EU-Richtlinie, mit deutscher Übersetzung (beglaubigte Kopie)
- Anerkennungsbescheid des Amts für Lehrerbildung/des Landesschulamts/der Hessischen Lehrkräfteakademie (Durchschrift oder beglaubigte Kopie)
- Nachweis über Erfüllung von Auflagen aus dem Anerkennungsbescheid
- Nachweis über „Deutsch als Unterrichtssprache“ (Durchschrift oder beglaubigte Kopie)
- Erklärung über Vorstrafen
- Erfassungsbeleg Zulassung zum Anpassungslehrgang

Bis zum Einstellungstermin können nachgereicht werden:

- amtsärztliches Gesundheitszeugnis
- Nachweis über bestehenden Masernschutz (Ärztliches Attest)
- erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a Abs. 1 Nr. 2b), Abs. 2 i.V.m. § 30 Abs. 5 BZRG (ein Führungszeugnis der Belegart N, O oder P reicht nicht aus)
- nur Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Fach Religion:
Vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von evangelischem, katholischem oder islamischem Religionsunterricht der Glaubensgemeinschaft Ahmadiyya (begl. Kopie oder Original)
- nur Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Fach Sport:
Nachweis über die Rettungsfähigkeit nach § 21 Abs. 5 der Aufsichtsverordnung vom 11. Dezember 2013 in der jeweils geltenden Fassung (begl. Kopie oder Original)

Sofern eine Eingangsbestätigung für die Bewerbung gewünscht wird:

- Frankierte und an sich selbst adressierte Postkarte mit dem Stichwort „Zulassung APL“

Erklärung 2:

Hiermit erkläre ich, dass ich Deutsche / Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes bin und den Personalausweis der Bundesrepublik Deutschland Nr. _____ besitze.

oder:

Hiermit erkläre ich, dass ich die _____ Staatsangehörigkeit besitze.

Erklärung 3

zur Rötelschutzbestimmung bei weiblichen Bediensteten:

Bei einer Einstellung sollte ein ausreichender Schutz gegen Röteln bestehen.

Mir ist bekannt, dass eine Schadenersatzforderung gegen das Land Hessen anlässlich einer im Schuldienst zugezogenen Röteln-Infektion ausgeschlossen ist, sofern keine zweifache Impfung erfolgt ist bzw. nicht bereits Rötelnimmunität besteht.

Erklärung 4:

Mir ist bekannt, dass ich mit erfolgreicher Beendigung des Anpassungslehrgangs keinen Anspruch auf Beschäftigung im öffentlichen Schuldienst des Landes Hessen erwerbe.

Einsatzwunsch (Studienseminar) – siehe Erläuterungen zum Erfassungsbeleg

Als Begründung führe ich an:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Personalbogen

Bitte die Schreibfelder in Druckschrift ausfüllen. Soweit der Platz nicht ausreicht, bitte neutralen Bogen benutzen.

Bei Nr. 5 und 6, handelt es sich um grundsätzlich freiwillige Angaben. Bei Nr. 6 sind die Angaben erst nach der grundsätzlich freiwilligen Mitteilung der Dienststelle nachzuweisen.

Die übrigen Angaben sind aufgrund § 86 HBG, Art. 88 DSGVO i.V.m. § 23 HDSIG erforderlich. Bitte beachten Sie die sonstigen Hinweise.

1.	Name		akademischer Grad (freiwillige Angabe)		Lichtbild	
	Vornamen (bitte sämtliche Vornamen in der Schreibweise der Geburtsurkunde angeben, Rufnamen unterstreichen)					
	Geburtsname					
	Geburtsdatum		Geburtsort, Kreis, Land			
	Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch		Sonstige Staatsangehörigkeit			
2.	Schulausbildung, Hoch- und Fachhochschulstudium				Jahr der Aufnahme	
	Schulart, Studienrichtung, Ausbildungsstätte		von – bis	Bezeichnung und Datum der Abschlussprüfung oder Abgang aus Klasse		Note der Abschlussprüfung
3.	Sonstige Prüfungen (zum Beispiel Laufbahnprüfungen)					
	Bezeichnung der Prüfung			Datum	Note	
4.	Berufliche Tätigkeit einschl. Berufsausbildung, Wehr-/Zivildienst, Zeiten der Nichtbeschäftigung – ohne Zeiten nach Nr. 2					
	von – bis	Arbeitgeber/Dienststelle, Art der Tätigkeit, Teilzeitbeschäftigung mit Stundenzahl		Nur im öffentlichen Dienst: Besoldungsgruppe/Vergütungs-/ Entgelt-/ Lohngruppe, Amts- oder Dienstbezeichnung		
5.	Besondere Kenntnisse oder Fähigkeiten					
	Sprachkenntnisse (Anfänger = 1, Fortgeschrittene = 2, fließend in Wort und Schrift/Sprachzertifikat = 3)					
	PC-Kenntnisse			Führerschein (Klasse)		
	Sonstige besondere Kenntnisse und Fähigkeiten					
6.	InhaberInhaber eines Eingliederungs- oder Zulassungsscheins <input type="checkbox"/> Ja					

7.	Anschrift (Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort, ggf. auch 2. Wohnsitz)				
	Telefonisch erreichbar unter (Vorwahl und Rufnummer)		mobil		E-Mail
	dienstlich				
	privat				
8.	Schwerbehinderung <input type="checkbox"/> Ja		Grad der Behinderung v. H.		Festgestellt durch, Az.
	Schwerbehindertenausweis <input type="checkbox"/> Ja	gültig bis	Gleichstellung <input type="checkbox"/> Ja	befristet bis	Anerkannt durch Bundesagentur für Arbeit, Az.
9.	Versorgungsempfängerin/Versorgungsempfänger <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Art der Versorgungsbezüge	
	Pensionsbehörde				
10.	Versicherte/Versicherter in der gesetzlichen Rentenversicherung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Versicherungsnummer	
11.	Aktueller Familienstand				
	ledig <input type="checkbox"/> Ja	verheiratet <input type="checkbox"/> Ja, seit	Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> Ja, seit	geschie- den/Lebenspartnerschaft aufgehoben seit	verwitwet/Lebenspartner verstorben seit
12.	Name der Ehepartnerin/des Ehepartners, der Lebenspartne- rin/des Lebenspartners, Vorname		Geburtsname		Geburtsdatum
13.	Kinder				
	Name, Vorname			Geburtsdatum	

Ich versichere, dass die vorstehenden erforderlichen Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen. Die „Allgemeinen Informationen zum Datenschutz“ habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift

Name _____
Vorname _____
Geburtsname _____
Geburtsdatum _____

**Erklärung
zu Strafen und Disziplinarmaßnahmen sowie zu laufenden Verfahren**

Hinsichtlich nicht getilgter gerichtlicher Verurteilungen und nicht getilgter Disziplinarmaßnahmen sowie anhängiger Straf-, Ermittlungs- oder Disziplinarverfahren mache ich folgende Angaben (Gericht/Ermittlungsbehörde, Aktenzeichen, Art der Straftat/des Dienstvergehens, Datum, Höhe der Bestrafung, Art der Disziplinarmaßnahme):

- Es liegen keine der vorgenannten Verurteilungen, Disziplinarmaßnahmen oder anhängige Straf-, Ermittlungs- oder Disziplinarmaßnahmen vor.
- Es liegt/liegen vor:

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind.

Ich verpflichte mich, von jedem gegen mich eingeleiteten Straf- oder Ermittlungsverfahren und jeder gerichtlichen Verurteilung Mitteilung zu machen.

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis:

Die nicht der Offenbarungspflicht unterliegenden Verurteilungen ergeben sich aus § 53 Bundeszentralregistergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229, 1985 I S. 195) zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1864). Straferlass durch Begnadigung oder Amnestie ist nicht gleichbedeutend mit einer Tilgung der Strafe.

Erfassungsbeleg Zulassung zum Anpassungslehrgang

Familienname
1

Vornamen (Rufname bitte unterstreichen)
2

Geburtsname

 ggf. zusätzliche Zustellangaben
3

Straße Haus-Nr.
4

Postleitzahl (ggf. mit Auslandskennung), Wohnort
5

E-Mail-Adresse
6

Tel.-Vorwahl Tel.-Anschluss Mobilfunknummer
6

Geburtsdatum Geburtsort Geburtsland
7

Schwerbehinderung GdB Staatsangehörigkeit Geschlecht Familienstand Zahl der Kinder
8

Anerkennungsbescheid

9 Lehramt **10** Fachrichtungen **11** Fächer
 S 123 S 227 S 227

weitere Anerkennungen

Fach (richt.) Fach (richt.) **12** Bundesland Datum der Anerkennung
 S 135

13 Einsatzwunsch:

14 Begründung:

Unterschrift: _____

Wird von der Lehrkräfteakademie ausgefüllt!

Lehramt Dauer APL Fächer
 Monate

Bewerbernummer

1. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	SAP erfasst <input type="text"/>
2. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	
3. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	
4. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	
5. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	
6. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	
7. Bew vom	<input type="text"/>	zum	<input type="text"/>	

Interne Vermerke:

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs

Allgemeine Erläuterungen

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs:

- alle Sonderzeichen (z.B. Bindestrich, Punkt) sind in ein eigenes Feld einzutragen
- der Hinweis z.B. S 011, S 123 über den Feldern weist auf Verwendung eines Schlüssels hin (siehe Seite 3 ff.)
- Felder zu Angaben, die auf eine Antragstellerin/einen Antragsteller nicht zutreffen, bleiben leer
- **Umlaute bitte nicht auflösen**

Spezielle Erläuterungen

- 1** Es stehen 30 Schreibstellen zur Verfügung.
Titel (z.B. „Dr.“) werden in das Vornamenfeld vor die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Dr. Jürgen Peter Müller-Schmidt

Familiennamen

M	Ü	L	L	E	R	-	S	C	H	M	I	D	T			
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--

Vornamen

D	R	.		J	Ü	R	G	E	N		P	E	T	E	R	
---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--

Adelsprädikate (z.B. „von“) werden in das Vornamenfeld hinter die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Gert von Schloßhausen

Familiennamen

S	C	H	L	O	B	H	A	U	S	E	N					
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Vornamen

G	E	R	T		V	O	N									
---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2** Die Vornamen sind in der Schreibweise anzugeben, wie sie in der Geburtsurkunde (bzw. in der deutschen Übersetzung) eingetragen sind. Der Rufname ist zu unterstreichen.

Der Geburtsname ist nur anzugeben, wenn er vom aktuellen Familiennamen abweicht.

- 3** Hier sind Zusätze (z.B. App. 104, bei Meier) einzutragen.

- 4** Wenn als Straßenbezeichnung Eigennamen verwendet werden, sind diese mit Bindestrich zu schreiben. Für Zwischenräume ist eine Schreibstelle freizulassen. Die Hausnummer folgt im Anschluss.

- 5** Bei einem Wohnort außerhalb Deutschlands ist vor die Postleitzahl zunächst die Auslandskennung einzutragen (z.B. F-75283 Paris).

- 6** Die Nummer der Vorwahl und die Telefonnummer sind jeweils linksbündig einzusetzen. Nicht benötigte Stellen bleiben leer.

Beispiel:

0	6	1	2	1		3	6	0	4	1	
---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--

Mobilfunknummer und E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) sind entsprechend anzugeben.

- 7** Das Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) ist rechtsbündig einzusetzen.

Beispiel:

0	6	0	9	1	9	8	3
---	---	---	---	---	---	---	---

- 8** Schwerbehinderte tragen den Grad der Behinderung ein. Bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 ist als Nachweis eine beglaubigte Fotokopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen. Bei einem Grad der Behinderung von mehr als 30 aber weniger als 50 ist ein entsprechender Nachweis (Gleichstellungsbescheid) beizufügen.

Sofern die Art der Behinderung bei der Zuweisung zu einer Ausbildungsschule besondere Berücksichtigung finden muss (z.B. Rollstuhl geeignet), sollte dies im Zulassungsantrag angegeben werden.

- 9** Jede Antragstellerin/jeder Antragsteller muss gemäß Schlüssel S 123 das anerkannte Lehramt eintragen. Einer Erstbeantragung ist eine beglaubigte Fotokopie des Anerkennungsbescheides beizufügen.

- 10** Gilt nur für Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Lehramt an beruflichen Schulen bzw. an Förderschulen (wegen der Eintragung der Fächer siehe Erläuterung 11).

- 11** Bitte je Fach die Abkürzung (**links beginnend**) gemäß S 227 einsetzen;

Antragstellerinnen und Antragsteller für das Lehramt an **Förderschulen** tragen bitte ihr Unterrichtsfach ein. Antragstellerinnen und Antragsteller für das Lehramt an **Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen** oder an **Gymnasien** tragen bitte ihre Fächer ein.

Antragstellerinnen und Antragsteller für das Lehramt an **beruflichen Schulen** tragen bitte ihr Unterrichtsfach (Unterrichtsfächer) ein.

Beispiel:

Fächer											
S 227											
M					P	H					

Anerkannte **Erweiterungs- und Zusatzprüfungen** werden **nicht** hier, sondern unter **weitere Anerkennungen** eingetragen.

- 12** Hier ist gemäß Schlüssel S 135 die Abkürzung des Landes Hessen, in dem Sie die Anerkennung erhalten haben, bereits eingetragen.

- 13** Einsatzwunsch:
Ein bestimmtes Studienseminar für das **entsprechende Lehramt** gemäß Schlüssel S 135

- 14** Angabe von Gründen, die Sie für die Einstellung an dem von Ihnen gewünschten Seminar für relevant halten, insbesondere soziale Kriterien. Bitte stichwortartige Abkürzungen benutzen. Es stehen **maximal** 120 Schreibstellen zu Verfügung.

Kontrollieren Sie bitte, ob Sie alle Angaben richtig eingetragen, die geforderten Zeugniskopien beigefügt haben und vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift.

Schlüssel zum Erfassungsbeleg

Schlüssel S 011 „Staatsangehörigkeit“

Europa

D deutsch
 B belgisch
 GB britisch
 BG bulgarisch
 DK dänisch
 SF finnisch
 F französisch
 GR griechisch
 IRL irisch
 IS isländisch
 I italienisch
 L luxemburgisch
 NL niederländisch
 N norwegisch
 A österreichisch
 PL polnisch
 P portugiesisch
 RO rumänisch
 S schwedisch
 CH schweizerisch
 E spanisch
 CZ tschechisch
 TR türkisch
 H ungarisch
 CY zyprisch

Australien

AUS australisch
 NZ neuseeländisch

Amerika

USA amerikanisch
 RA argentinisch
 BOL bolivianisch
 BR brasilianisch
 RCH chilenisch
 CDN kanadisch
 CO kolumbianisch
 ROU uruguayisch
 YV venezolanisch

Afrika

DZ algerisch
 MA marrokanisch
 ZA südafrikanisch
 TN tunesisch

Asien

IND indisch
 RI indonesisch
 IRQ irakisch
 IR iranisch
 IL israelisch
 J japanisch
 JOR jordanisch
 ROK koreanisch
 RL libanesisch
 PAK pakistanisch
 SA saudiarabisch
 SYR syrisch

997 staatenlos 999 Sonstige

Schlüssel S 123 „Lehramt“

G Lehramt an Grundschulen
 HR Lehramt an Hauptschulen und Realschulen
 FS Lehramt an Förderschulen
 GYM Lehramt an Gymnasien
 BS Lehramt an beruflichen Schulen

Schlüssel S 227 „Fachrichtung“

(nur für Bewerberinnen und Bewerber für die Lehramter an Förderschulen und beruflichen Schulen)

LH Lernhilfe
 PB Pädagogik für Praktisch Bildbare
 KB Körperbehindertenpädagogik
 SH Sprachheilpädagogik
 HÖR Hörbehindertenpädagogik
 BLIS Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
 GEP Gehörlosenpädagogik
 EH Erziehungshilfe

METT Metalltechnik
 ELET Elektrotechnik
 BAUT Bautechnik
 HOLT Holztechnik
 DRUT Drucktechnik
 CHBP Chemie-, Biologie und Physiktechnik
 TEBE Textiltechnik und Bekleidung
 KÖRP Körperpflege
 WIVE Wirtschaft und Verwaltung
 ERHA Ernährung und Hauswirtschaft
 GESU Gesundheit
 AGWI Agrarwirtschaft
 FARA Farbtechnik und Raumgestaltung
 INFT Informatik
 SOZA Sozialwesen
 SONS sonstige Berufe

Schlüssel S 012 „Familienstand“

LD ledig
 VH verheiratet
 EL eingetragene Lebenspartnerschaft
 GS geschieden
 VW verwitwet

Schlüssel S 024 „Geschlecht“

M männlich W weiblich

Schlüssel zum Erfassungsbeleg

Schlüssel S 227 „Studien- und Ausbildungsfächer“

Abk.	Fach
AL	Arbeitslehre
B	Biologie
CH	Chemie
D	Deutsch
DAFZ	Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
E	Englisch
EK	Erdkunde
ETHI	Ethik
EV	Evangelische Religion
F	Französisch
G	Geschichte
GR	Griechisch
INFO	Informatik
IRU	Islamische Religion
ITA	Italienisch
KA	Katholische Religion
KU	Kunst
L	Latein
M	Mathematik
MU	Musik
PHET	Philosophie/Ethik
PH	Physik
POWI	Politik und Wirtschaft
RU	Russisch
SU	Sachunterricht
SPA	Spanisch
SPO	Sport

Schlüssel S 135 „Studienseminare“

Abkürzung Ort

Studienseminare für

Grundschulen, Haupt- und Realschulen und Förderschulen

(Zugeordnete Ausbildungsschulen befinden sich in/im.....)

HPHR	Heppenheim (Landkreis Bergstraße und Odenwaldkreis)
DAHR	Darmstadt (Landkreis Darmstadt-Dieburg)
RÜSS	Rüsselsheim (Main-Taunus-Kreis und Landkreis Groß-Gerau)
WIHR	Wiesbaden (Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis)
FHR	Frankfurt (Frankfurt)
OFHR	Offenbach (Landkreis Offenbach)
HU	Hanau (Main-Kinzig-Kreis)
BV	Bad Vilbel (Wetteraukreis und Hochtaunuskreis)
WZ	Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg)
GIHR	Gießen (Landkreis Gießen und Vogelsbergkreis)
MRHR	Marburg (Landkreis Marburg-Biedenkopf)
FZ	Fritzlar (Landkreis Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder-Kreis)
FDHR	Fulda – mit weiterem Standort in Bad Hersfeld (Landkreis Fulda und Landkreis Hersfeld-Rotenburg)
KSHR	Kassel – mit weiterem Standort in Eschwege (Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Werra-Meißner-Kreis)

Studienseminare für

Gymnasien

(Die Ausbildungsschulen sind kreisübergreifend zugeordnet. Sie können zum Teil der Homepage der Studienseminare entnommen oder direkt dort erfragt werden.)

F	Frankfurt
OF	Offenbach
MR	Marburg
KS	Kassel

Studienseminare für

berufliche Schulen

(Die Ausbildungsschulen sind kreisübergreifend zugeordnet. Sie können zum Teil der Homepage der Studienseminare entnommen oder direkt dort erfragt werden.)

GIBS	Gießen
------	---------------

Merkblatt für die Zulassung zum Anpassungslehrgang im Land Hessen

1. Rechtsgrundlagen

- Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates 89/48/EWG, 2001/19/EG und 2005/36/EG
- Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLbG), § 61
- Verordnung zur Durchführung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbGDV), §§ 66 ff

2. Allgemeines

2.1 Dauer des Anpassungslehrgangs

Die Zulassung zum Anpassungslehrgang erfolgt für die im Anerkennungsbescheid festgelegte Zeit. Auf Antrag ist eine Verlängerung möglich bis zur Höchstdauer von 3 Jahren oder eine Verkürzung um bis zu 6 Monate.

2.2 Organisation des Anpassungslehrgangs

Der Anpassungslehrgang wird im Auftrag der Hessischen Lehrkräfteakademie von Studienseminaren durchgeführt. Nähere Informationen zu Inhalten und Umfang der Ausgleichsmaßnahme können den oben genannten Rechtsgrundlagen sowie dem Anerkennungsbescheid entnommen werden.

3. Einstellungs- und Antragstermine

3.1 Einstellungstermine

Einstellungstermine sind der **1. Mai** und der **1. November** eines jeden Jahres.

3.2 Termin für den Antrag auf Zulassung

Der Antrag auf Zulassung zum Anpassungslehrgang ist bis zum **15. Januar** bzw. bis zum **15. Juli** des jeweiligen Jahres zu stellen. **Maßgebend** für die Wahrung der Frist **ist der Eingang des schriftlichen Antrags** bei: Hessische Lehrkräfteakademie (LA) – Zulassung zum Anpassungslehrgang -, Wilhelmshöher Allee 64 - 66 in 34119 Kassel. Sofern der Termin für die Antragstellung auf einen Sonnabend, Sonntag oder einen in Hessen staatlich anerkannten Feiertag fällt, so tritt an Stelle eines solchen Tages der nächste Werktag.

4. Antragsunterlagen

Voraussetzung für die Aufnahme in das Einstellungsverfahren ist die fristgerechte und vollständige Vorlage der nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen bei der Hessischen Lehrkräfteakademie. (Bei der Übersendung der Unterlagen **bitte keine Bewerbungsmappen und Klarsichtfolien** verwenden):

Bitte beachten Sie:

Sofern Sie eine Bestätigung über den Eingang Ihres Antrags wünschen, fügen Sie bitte dem Antrag gut sichtbar eine an sich selbst adressierte und frankierte Postkarte mit dem Stichwort „Zulassung Anpassungslehrgang“ bei. Diese wird nach Eingang an Sie zurückgesandt. Schriftliche Eingangsbestätigungen werden nicht versandt.

- 4.1 Antrag auf Zulassung zum Anpassungslehrgang (Vordruck zum Download)
- 4.2 Personalbogen mit aktuellem Lichtbild (Vordruck zum Download)
- 4.3 tabellarischer Lebenslauf
- 4.4 Beglaubigte Kopien oder Original-Ausfertigungen (ggf. mit deutscher Übersetzung):
der Geburtsurkunde/Abstammungsurkunde
bei Verheirateten auch der Heiratsurkunde/ Eheurkunde bzw. des Auszugs aus dem Familienbuch, aus dem auch die Namensführung hervorgeht oder ggf. der Urkunde über eine eingetragene Lebenspartnerschaft,
ggf. der Geburtsurkunden der Kinder und bei Geschiedenen des Tenors des Scheidungsurteils,
Bitte beachten: Im Verlauf des Bewerbungsverfahrens eintretende Personenstandsänderungen müssen dem LA sofort unter Vorlage entsprechender Unterlagen (beglaubigte Kopien) mitgeteilt werden.
- 4.5 Zeugnisse über Hochschulzugangsberechtigung/Schulabschluss, mit deutscher Übersetzung (beglaubigte Kopien)
- 4.6 Nachweise über Lehramtsprüfungen/Lehrerdiplome im Sinne der EU-Richtlinie, mit deutscher Übersetzung (beglaubigte Kopien)
- 4.7 Anerkennungsbescheid des Amts für Lehrerbildung/des Landesschulamts/der Hessischen Lehrkräfteakademie (Durchschrift oder beglaubigte Kopie)
- 4.8 ggf. Nachweis über Erfüllung von Auflagen aus dem Anerkennungsbescheid
- 4.9 Nachweis über „Deutsch als Unterrichtssprache“ (Durchschrift oder beglaubigte Kopie)
- 4.10 Erklärung zu Strafen und Disziplinarmaßnahmen (Vordruck zum Download)
- 4.11 Erfassungsbeleg Zulassung zum Anpassungslehrgang (Vordruck zum Download)

Neben den unter 4.1 bis 4.11 aufgeführten Unterlagen sind noch folgende Unterlagen, die auch **nachträglich (jedoch spätestens bis zum jeweiligen Einstellungstermin)** eingereicht werden können, erforderlich:

- 4.12 Amtsärztliches Gesundheitszeugnis - diesem Zeugnis muss zu entnehmen sein, ob die gesundheitliche Eignung für den Anpassungslehrgang vorliegt.

Hinweis für weibliche Bedienstete:

Bei einer Einstellung sollte ein ausreichender Schutz gegen Röteln bestehen.

Eine Schadenersatzforderung gegen das Land Hessen anlässlich einer im Schuldienst zugezogenen Röteln-Infektion ist ausgeschlossen, sofern keine zweifache Impfung erfolgt ist bzw. nicht bereits Rötelnimmunität besteht.

Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um einen Untersuchungstermin beim zuständigen Gesundheitsamt, da es erfahrungsgemäß immer wieder Probleme gibt, kurzfristig einen Untersuchungstermin zu erhalten. Eine Einstellung ohne das Ergebnis der amtsärztlichen Untersuchung ist ausgeschlossen.

Falls benötigt, finden Sie einen Vordruck zur Vorlage beim Gesundheitsamt bei den Unterlagen zum Download.

Das amtsärztliche Gesundheitszeugnis darf zum Zeitpunkt der Einstellung **nicht älter als zwölf Monate** sein.

4.13 Nachweis über bestehenden Masernschutz (Ärztliches Attest)

- 4.14 **Erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde** (gem. § 30a Abs. 1 Nr. 2b), Abs. 2 i.V.m. § 30 Abs. 5 BZRG). Bitte bei der zuständigen Meldebehörde beantragen. Das Führungszeugnis wird der Hessischen Lehrkräfteakademie direkt zugestellt.

Einen Vordruck zur Vorlage bei der Meldebehörde finden Sie bei den Unterlagen zum Download.

Das Erweiterte Führungszeugnis darf zum Zeitpunkt der Einstellung **nicht älter als zwölf Monate** sein.

Bei der Beantragung bzw. der Übersendung des amtsärztlichen Gesundheitszeugnisses sowie des erweiterten Führungszeugnisses bitte folgende Daten angeben:

Verwendungszweck: Anpassungslehrgang
Geschäftszeichen: I.2-5 - APL

Die Kosten für das Gesundheits- und das Führungszeugnis können ebenso wie evtl. Kosten für weitere Unterlagen und Beglaubigungen leider **nicht** erstattet werden.

4.15 (Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Fach Sport):

Nachweis über die Rettungsfähigkeit nach § 21 Abs. 5 der Aufsichtsverordnung vom 11. Dezember 2013 in der jeweils geltenden Fassung (beglaubigte Kopie)

Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Unterrichtsfach „**Sport**“ müssen bis spätestens zum Einstellungstermin einen Nachweis über die Rettungsfähigkeit (beglaubigte Kopie) vorlegen.

Der Nachweis darf zum Zeitpunkt der Einstellung **nicht älter als drei Jahre sein**.

4.16 (Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Fach Religion):

Vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von evangelischem, katholischem bzw. islamischem Religionsunterricht (beglaubigte Kopie):

Antragstellerinnen und Antragsteller mit dem Unterrichtsfach „Evangelische Religion“, „Katholische Religion“ oder „Islamischer Religionsunterricht“ (der Glaubensgemeinschaft Ahmadiyya) müssen bis spätestens zum Einstellungstermin eine vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von evangelischem, katholischem oder islamischen Religionsunterricht (beglaubigte Kopie) vorlegen.

Der jeweilige Ansprechpartner für die vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von **evangelischem Religionsunterricht** richtet sich **nach dem Wohnort** der Antragstellerin/des Antragstellers:

Die Ansprechpartner für hessische Antragstellerinnen und Antragsteller sind:

- **Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck**
Bildungsdezernat
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel
Tel.: 0561 / 9378261
- **Kirchliches Schulamt Gießen**
Lonenstr. 13
35390 Gießen
Tel.: 0641 / 7949630
- **Evangelische Kirche in Hessen und Nassau**
Referat Schule und Religionsunterricht
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 405235
- **Evangelische Kirche im Rheinland**
Dezernat Schulische Bildung
Hans-Böckler-Str. 7
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 4562626

Ansprechpartner für die vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von **katholischem Religionsunterricht** ist:

- Diözese Fulda
Tel. 0661 / 87287
www.bistum-fulda.de

Ansprechpartner für die vorläufige Bevollmächtigung zur Erteilung von **islamischem Religionsunterricht der Glaubensgemeinschaft Ahmadiyya** ist:

Ahmadiyya Muslim Jamaat in der Bundesrepublik Deutschland KdöR

Herrn
Uwe Abdullah Wagishauser
Genfer Str. 11
60437 Frankfurt
Tel.: 069 / 50688600

5. Allgemeine Hinweise

Der Anpassungslehrgang wird in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis abgeleistet.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Unterhaltsbeihilfe in Höhe der Anwärterbezüge eines Beamten im Vorbereitungsdienst; sie sind in der Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung versicherungspflichtig. Es besteht keine Versicherungspflicht in der zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversicherung.

Weder mit der Zulassung zum Anpassungslehrgang noch mit dessen erfolgreicher Beendigung wird ein Anspruch auf spätere Verwendung im hessischen Schuldienst erworben.

Es ist nicht möglich, Aussagen über eventuelle spätere Einstellungsmöglichkeiten in den hessischen Schuldienst zu machen, da diese von den jeweils freien Planstellen, dem gemeldeten Fachbedarf, der Anzahl der Bewerbungen und den erreichten Examensnoten abhängen und somit von Einstellungstermin zu Einstellungstermin sehr unterschiedlich sind.

Alle Änderungen der für die Antragstellung relevanten Daten sind der Hessischen Lehrkräfteakademie unverzüglich schriftlich - ggf. mit entsprechenden Nachweisen (z.B. Eheurkunde) - mitzuteilen. Bitte auch Änderungen der Adresse mitteilen.

6. Hinweis für schwerbehinderte Antragstellerinnen und Antragsteller

Schwerbehinderte Antragstellerinnen und Antragsteller können sich bei besonderem Beratungsbedarf im Rahmen des Zulassungsverfahrens an die Hauptschwerbehindertenvertretung der Lehrkräfte beim Hessischen Kultusministerium (E-Mail: SBV-Wiesbaden@gmx.de) wenden.

7. Hinweise zum Dienstantritt

Da der 01.05. ein gesetzlicher Feiertag ist, findet die Einführungsveranstaltung und die Aushändigung der Einstellungsverfügungen am letzten Werktag vorher statt, damit die vorgegebene Dauer des Anpassungslehrgangs eingehalten werden kann. Gleiches gilt, sofern der 01.11. ein Sonnabend oder Sonntag ist.

Ein Dienstantritt nach dem 01.05. bzw. 01.11. ist ausgeschlossen.

**8. Unterhaltsbeihilfe in Höhe der Anwärterbezüge (gültig ab 01.01.2020)
(Monatsbeträge in Euro)**

Teilnehmer am Anpassungslehrgang	Grundbetrag	Familienzuschlag	Kinderzuschlag pro Kind	Kinderzuschlag ab 3. Kind
an Grundschulen	1.430,74	138,96	118,85	370,30
an Haupt- und Realschulen oder Förderschulen	1.464,76	138,96	118,85	370,30
an Gymnasien oder an beruflichen Schulen	1.502,10	138,96	118,85	370,30

9. Hinweise zu Übersetzungen und Beglaubigungen:

Die Antragsunterlagen nach Nr. 4 dieses Merkblatts sind von Ihnen als **Original-Ausfertigung, beglaubigte Kopie oder Durchschrift** vorzulegen.

Sofern Antragsunterlagen nicht in deutscher Sprache erstellt sind, müssen sie von einem **vereidigten Übersetzer oder Dolmetscher** ins Deutsche übersetzt sein (z.B. Nr. 4.4).

Original-Ausfertigungen von deutschen Geburtsurkunden, Eheurkunden etc. (Nr. 4.4) erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Meldebehörde.

Beglaubigte Kopien (z.B. Nr. 4.7): Sie fertigen eine Kopie und gehen mit dieser und der Original-Unterlage zu Ihrer Meldebehörde und lassen dort beglaubigen, dass die Kopie mit dem Original übereinstimmt. Auch Beglaubigungen durch andere staatliche Stellen (z.B. Schulen, Universitäten) werden von uns akzeptiert; diese sind häufig kostenlos.

Bitte beachten Sie: Diese Verfahrensweise gilt auch für **beglaubigte Kopien von Übersetzungen** (z.B. Nr. 4.4)!

In einigen Fällen erhalten Sie von einer ausstellenden Stelle eine **Durchschrift** eines Bescheides, d.h. ein zweites Schreiben mit Original-Unterschrift (z.B. von Ihrem Anerkennungsbescheid). Eine solche Durchschrift können Sie anstelle einer beglaubigten Kopie einreichen (z.B. Nr. 4.7).



Zulassung zum Anpassungslehrgang

Wilhelmshöher Allee 64-66
34119 Kassel
Telefon: 0561/8078 - 237
Fax: 0561/8078 - 145

- Zur Vorlage beim Gesundheitsamt -

Amtsärztliches Gesundheitszeugnis zum Zwecke der Zulassung zum Anpassungslehrgang in Hessen

Für eine Zulassung zum Anpassungslehrgang in Hessen ist die Vorlage eines **amtsärztlichen Gesundheitszeugnisses** erforderlich, welches bescheinigt, dass die gesundheitliche Eignung für die Ableistung des i. d. R. 21 Monate dauernden Anpassungslehrganges in einem öffentlichrechtlichen Dienstverhältnis gegeben ist.

Bei der Übersendung des amtsärztlichen Gesundheitszeugnisses an die o.a. Adresse bitte folgenden Verwendungszweck angeben:

- Zulassung zum Anpassungslehrgang -

Die Kosten für das Gesundheitszeugnis sind von der Bewerberin/dem Bewerber selbst zu tragen.

Persönliche Vorsprache:

Montags-donnerstags von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 15.30 Uhr, freitags von 8.30 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Sie erreichen uns mit den Straßenbahn-Linien 1 und 3, Haltestelle: Murhardstraße/Universität.



Zulassung zum Anpassungslehrgang

Wilhelmshöher Allee 64-66

34119 Kassel

Telefon: 0561/8078 - 237

Fax: 0561/8078 - 145

- Zur Vorlage bei der Meldebehörde -

**Erweitertes Führungszeugnis zum Zwecke der Zulassung zum
Anpassungslehrgang in Hessen**

Für eine Zulassung zum Anpassungslehrgang in Hessen ist die Vorlage eines **Erweiterten Führungszeugnisses zur Vorlage bei einer Behörde** (gem. § 30a Abs. 1 Nr. 2b, Abs. 2 i.V.m. § 30 Abs. 5 BZRG) erforderlich. Dieses ist bei der zuständigen Meldebehörde zu beantragen. Das Führungszeugnis wird der Hessischen Lehrkräfteakademie direkt zugesandt.

Bei der Übersendung des erweiterten Führungszeugnisses sind folgende Daten anzugeben:

Verwendungszweck: Anpassungslehrgang

Geschäftszeichen: I.2-5 - APL

Die Kosten für das Führungszeugnis sind von der Bewerberin / dem Bewerber selbst zu tragen.

Dieses Dokument ist maschinell erzeugt worden und ohne Unterschrift gültig.

Im Auftrag
gez. Herbst

Daten der Bewerberin/des Bewerbers:

Name:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Geburtsdatum:	

Persönliche Vorsprache:

Montags-donnerstags von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 15.30 Uhr, freitags von 8.30 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Sie erreichen uns mit den Straßenbahn-Linien 1 und 3, Haltestelle: Murhardstraße/Universität.